

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844**

37 (8.5.1844)

Großherzoglich Badisches  
**W e i t z e - B l a t t**  
 für den  
**O b e r r h e i n - K r e i s.**

N<sup>ro</sup> 37

Mittwoch den 8. Mai

1844.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Oeffentliche Vorladung.

1 [Karlsruhe.] Nro. 8856. Der unten beschriebene Johann Adam Ludwig von Lindolsheim, Soldat, und bei dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1. stehend, hat sich aus seinem Urlaubsort Knielingen ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Großh. Commando oder dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen wird verfahren werden.

Karlsruhe den 2. Mai 1844.

Großh. Landamt.

Signalement.

Größe 5' 3" 1", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase groß.

1 [Breisach.] Nro. 14421. Der 17 Jahr alte Israelite Hirsch Geismar, Sohn des Süskind Geismar von hier, dessen Personalbeschrieb unten nachfolgt, hat den 24. März d. J. auf betrügerische Weise von Joseph Heidinger zu Umkirch eine großtragende noch junge rothblumige Kuh gekauft und wahrscheinlich wieder weiter verkauft.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, darüber Nachforschung anstellen zu lassen, wohin Hirsch Geismar diese Kuh gebracht hat, und wenn etwas darüber ermittelt werden sollte, so wolle uns solches mitgetheilt werden.

Personalbeschrieb des Hirsch Geismar.

Größe 5' 3" 1", Farbe der Haare blond, Farbe der Augenbraunen ditto, Farbe der Augen grau, Gesichtsfarbe gesund, Bildung der Stirne oval, Bildung der Nase lang und spitz, Bildung des Mundes mittler, Zähne gut, Kinn rund.

Breisach den 1. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahl und Fahndung.

1 [Emmendingen.] Nro. 12935. Am 19. v. M. wurde dem Bürger und Bauer Christian Leimensstoll in Denzlingen ein Stückchen halbgebleichter

Zwillisch von 19 Ellen aus seinem Grasgarten hinter dem Hause entwendet. Der Verdacht der Entwendung fällt auf eine Weibsperson, welche um die Zeit, da dieselbe verübt wurde, in dem Grasgarten und in der Nähe desselben gesehen wurde. Der über sie gegebenen Beschreibung nach scheint sie dem Betteln nachzuziehen, ist von mittlerer Größe, gut genährt, von gesundem Aussehen, hat dunkle Haare, und scheint 40 Jahre alt zu sein. Sie war in die Tracht gekleidet, welche in den s. a. Marchorten üblich ist.

Wir machen dieses mit dem Ersuchen bekannt, auf die nach Namen und Heimathort uns unbekanntes Thäterin und das Entwendete zu fahnden und uns solche im Betretungsfalle überliefern zu wollen.

Emmendingen den 1. Mai 1844.

Großh. Oberamt.

Straßenraub.

1 [Emmendingen.] Nro. 12932. Am 28. d. M., Nachmittags 9 Uhr, wurden der 71-jährige Johann Georg Schillinger von Malek und der 14-jährige Knabe Kristian Wolsberger daselbst auf dem Wege von der obern Mühle bei Emmendingen bis zum Weiher-Schloß von einem unbekanntem Burtschen überfallen, dessen Beschreibung nicht anders angegeben werden kann, als daß er von mittlerem Alter, robuster Statur sey, einen kurzen Ueberrock und eine Schildkröte getragen und den Dialekt der Umgegend spreche.

Der Knabe Wolsberger erhielt von ihm durch einen Schlag mit einem Lattenstück oder Haagschuppen eine Wunde im Gesicht, und entfiel mit Rücklassung seines runden hohen Filzhutes mit breiter Suppe und eines weiß und roth faroirten Säckchens, worin 2 Pfund Rindfleisch waren; Johann Georg Schillinger aber wurde von dem Unbekannten zu Boden geworfen, und seiner in 1 fl. 20 kr. bestehenden Baarschaft beraubt, worauf sich der Thäter wieder in der Richtung gegen die Stadt davon gemacht haben soll.

Es wird gebeten auf den unbekanntem Thäter

sowie auf den Hut des Knaben Wolfsberger und das Säckchen mit dem Fleisch zu fahnden.

Emmendingen den 30. April 1844.

Großh. Oberamt.

Bekanntmachung.

1 [Freiburg.] Nr. 8365. Die Errichtung einer Hofmühle durch den Bauern Joseph Schwer von St. Märgen betr.

Bauer Joseph Schwer in St. Märgen will auf seinem Hofgute eine Hausmühle errichten.

Es werden nun alle diejenigen, welche gegründete Einsprachen gegen dieses Vorhaben machen können, aufgefordert, solche bei Ausschlußvermeiden binnen 14 Tagen dahier vorzubringen.

Freiburg den 27. April 1844.

Großh. Landamt.

K a h.

vd. Dreyer.

Bekanntmachung.

1 [Radolpzhell.] Nr. 8303. In dem Revisionschopfe des Großh. Hauptzollamts Randegg befindet sich schon über Jahr und Tag eine Kiste mit Nr. 437 gezeichnet und 31 Pfund wiegend, welche enthält:

1) Weinwaaren . . . . .	4	Pfund.
2) Bürstenbinderwaaren, grobe . . . . .	1	—
3) Lakirte Blechwaaren . . . . .	3	—
4) Papiermaché-Waaren . . . . .	$\frac{7}{10}$	—
5) Feine Holzwaaren . . . . .	$4\frac{9}{10}$	—
6) Schreibfedern . . . . .	$\frac{5}{10}$	—
7) Posamentierarbeiten von Seide . . . . .	$\frac{5}{10}$	—
8) Porzellan, bemaltes . . . . .	$4\frac{9}{10}$	—
9) Dergleichen weißes . . . . .	2	—

Summa  $21\frac{1}{10}$  Pfund.

Weder der Ueberbringer noch der Eigenthümer dieser Kiste ist bekannt.

Es wird deshalb der Eigenthümer derselben ausdrücklich aufgefordert, seine Eigenthumsansprüche binnen 8 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie sonst sammt den darin enthaltenen Waaren zum besten der Großherzogl. Staatskasse veräußert würde.

Radolpzhell den 1. Mai 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Lörrach.] Nr. 11234. Am 1. Nov. 1843 wurden einer Weibsperson, welche sich Ursula Lenz von Wyhlen nannte  $1\frac{1}{10}$  Pfund Baumwollenwaaren bei dem Nebenzollamte 1. Grenzacherhorn abgenommen, wovon der Eingangszoll defraudirt war. Die Defraudation wurde auf gegebenes Versprechen Zollbetrag und Strafe kommenden Tages zu bezahlen, entlassen, hat sich aber zur Empfangnahme der hinterlassenen Waare ebenso-

wenig gemeldet, als zur Erfüllung des gegebenen Versprechens; vielmehr konnte dieselbe wegen des muthmaßlich fälschlich angegebenen Namens nicht mehr ausgekundschaftet werden.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesetzes werden die Eigenthümer oben benannten Gegenstandes aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu melden, widrigens sonst die verlassene Waare konfiscirt wird.

Lörrach den 26. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Lörrach.] Nr. 11235. Bei dem Nebenzollamt 1 Grenzacherhorn wurden am 1. Nov. v. J.  $\frac{1}{10}$  Pfund Baumwollenwaaren der angeblichen Katharina Banholzer von Bergalingen abgenommen, wovon der Eingangszoll defraudirt gewesen. Die Defraudantin, welche kommenden Tags ihre Schuldigkeit zu entrichten gelobte, ist unter Rückbehalt der Waare entlassen worden. Sie erschien aber nicht mehr, und konnte auch nicht ausgekundschaftet werden, weil sie einen falschen Namen angegeben.

Nach §. 27 des Zollstrafgesetzes werden daher die Eigenthümer der verlassenen Waaren aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu melden, widrigens dieselben der Konfiskation unterliegen.

Lörrach den 26. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Hüfingen.] Nr. 8190. In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchungssache soll Johann Schilling von Alt-Oberndorf, Königl. Württemb. Oberamts Oberndorf als Zeuge einvernommen werden.

Da der gedachte Schilling nach Angabe seiner Heimathsbehörde sich nicht in seinem Heimathsorte aufhält und sein jetziger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so ersuchen wir sämtliche Behörden, dem Johann Schilling im Falle der Betretung aufzugeben, ungesäumt bei der diesseitigen Stelle Behufs der Einvernahme zu erscheinen.

Hüfingen den 25. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Ettenheim.] Nr. 10871. Martin Niefer von Kappel, Soldat unter dem Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1 in Karlsruhe, hat sich seit Anfang April unerlaubter Weise von Haus entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigensfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim den 24. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Fahndung**

2 [Pforzheim.] Alois Nagel von Sizenhausen, Amtes Stockach, ist heute auf auswärtiger Arbeit entwichen. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden und im Verretungsfalle wieder anher einzuliefern zu lassen.

Pforzheim den 23. April 1844.

Gr. Verwaltung der polizeil. Verwaltungs-Anstalt.  
Personbeschreibung.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 6", Haare blond, Augenbraunen braun, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Stirne nieder, Nase proportionirt, Mund ditto, Zähne gut, Bartthaare blond, Kinn rund, besondere Zeichen: einäugig.

**Kleidung.**

Graue halbleinene Hosen, ditto Wamms, ditto Weste, ditto Kappe, sämmtlich mit dem Hauszeichen A. U. A. versehen, leinene Unterhosen, ditto Hemd, blau gefärbtes leinenes Halstuch, wollene Socken und Schuhe.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Des dem Freiherrn Carl von Harsch in Freiburg auf der Gemarkung Holzhausen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ettlingen.

3 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung.

3 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen auf dem Kimmelsbacherhose.

3 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweier und den Zehntpflichtigen zu Oberweier.

In dem Amte Gengenbach.

1 Des dem Großh. Aerar von der Gemarkung der Gemeinde Unter-Entersbach zustehenden Zehntens.

Im §. Lein. Bezirksamt Mosbach.

1 Zwischen der kathol. Pfarrei Limbach und der Gemeinde Trienz.

In dem Amte Radolpzhell.

3 Des der Pfarrei Bohligen auf der Gemarkung Ueberlingen a. N. zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stockach.

3 Des der Pfarrei Mainwangen von dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

3 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Unterbach, Gemeinde Dwingen.

In dem Stadt und Landamt Wertheim.

2 Des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Urphar zustehenden Zehntens.

In dem Amte Waldkirch.

2 Zwischen der Pfarrei Schönwald und den Bahren Martin und Mathias Kaltenbach zu Martins-Kapelle, Gemeinde Altstimonéwald.

In dem Amte Wiesloch.

3 Zwischen der Frühmehspründe zu Mühlhausen und den Zehntpflichtigen zu Theinbach.

In dem §. §. Bezirksamt Wolfach.

2 Des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kinzigtal und Lehengericht zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.**

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpzhell.

2 Des dem Aerar auf dem Hofgut Niedern zustehenden Zehntens.

2 Des dem Aerar auf dem Hofgut Aspen und Bruderhof zustehenden Zehntens.

2 Des dem Großh. Aerar auf dem Hofgut Litzelshausen zustehenden Zehntens.

2 Des ararischen Zehntens auf dem Hofgute Eßmen.

**Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.****Schuldenliquidationen.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

2 Gegen Ferdinand Schmeltze und seine Frau

Maria Anna geb. Baumgartner von Oberbergen, auf Montag den 20. Mai d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

3 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Webermeister alt Kaver Weber von Degerfelden, auf Montag den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen die Verlassenschaft des Kiefers und Straßenwarth Jac. Friedr. Scheid von Grenzach, auf Donnerstag den 30. Mai d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen die Verlassenschaft der jung Johann Sengers Wittwe von Herthen, auf Mittwoch den 29. Mai d. J., früh 1 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

2 Gegen Johann Bartlin von Ballrechten, auf Dienstag den 21. Mai d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen Konrad Baldenschweiler in Strittmatt, auf Montag den 3. Juni d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen Fridolin Zimmermann von Rühwühl, auf Mittwoch den 29. Mai d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

#### Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Kenzingen.

1 Der ledige Karl Gulat von Kenzingen; — unterm 30. April 1844 Nro. 12951, und zwar in Folge der diesseitigen Ediktalladung vom 2. Mai 1745 Nro. 11295.

#### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Breisach.

1 Der Schmidtmeister Joseph Zähringer von Ahlfarren mit seiner Familie, auf Dienstag den 28. Mai d. J., Vormittags, vor dem Distrikts-Notar Sitter in Breisach.

1 Der Bürger und Schneider Johann Maier von Kiechlingsbergen, auf Samstag den 11. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, bei dem Distrikts-Notar in Kiechlingsbergen.

#### Auswanderung.

3 [Lörrach.] Nro. 11872. Stephan Marz von Weil hat um die Erlaubniß nachgesucht, mit seiner Familie nach Mühlebach im Municipalbezirk Amriswil, Cantons Thurgau, übersiedeln zu dürfen. Man hat daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag den 24. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher sämtliche Creditoren ihre Forderungen zu liquidiren haben, widrigenfalls man ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Lörrach den 23. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Heberlingen.

3 Der Bäcker Georg Münch von Dwingen, der sich im Jahr 1805 auf die Wanderschaft begab und seit 1825 nichts mehr von sich hören ließ, unterm 24. April 1844 Nro. 4006; — binnen Jahresfrist.

#### Erbvorladung.

2 [Bogberg.] Nro. 3897. Nachdem die Eva Maria Stapp von Kupprichhausen ohne Hinterlassung diesseits bekannter Erben starb, so werden alle unbekannteren Erben, Erbnehmer und Erbfolger aufgefordert, innerhalb drei Monaten um so gewisser ihre Ansprüche an die Verlassenschaft der Eva Maria Stapp bei dem unterzeichneten Gerichte geltend zu machen, als sonst nach Umlauf dieser Frist auf Antrag der Staatsgüterverwaltung dieser der fragliche Nachlaß überwiesen werden wird.

Bogberg den 24. April 1844.

Großh. Fürstl. Lein. Bezirksamt.

Kirchgehner.

Die Mundtodterklärung des Kaver Maurer von Thiengen betr.

3 [Waldshut.] Nro. 7191. An der Stelle des verstorbenen Desidor Maurer, Pflegers des mundtoten Kaver Maurer von Thiengen wurde Kiefermeister Konrad Maurer als Pfleger bestellt. Es wird dieses mit Bezug auf das Ausschreiben vom 2. März 1829 öffentlich bekannt gemacht.

Waldshut den 17. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dr e y e r.

**Entmündigungen.**

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Landamt Freiburg.

3 Die ledige Maria Agatha Steyert von Steig; unterm 20. April 1844 Nro. 7975; — Pfleger: Johann Kombach von dort.

In dem Landamt Karlsruhe.

2 Wilhelm Weigand von Stofforth; — unterm 24. April 1844 Nro. 7872; — Pfleger: Martin Stober von da.

In dem Amte Lörrach.

3 Johann Georg Spohns Wittve von Kandern; — unterm 22. April 1844 Nr. 11873; — Pfleger: Kaufmann Johann Jakob Spohn von da.

**Präklusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Emmendingen.

1 In der Gant des Bürgers und Landwirths Friedrich Bertsch von Birstetten; unterm 4. Mai 1844 Nro. 15282.

In dem Amte Lörrach.

1 In der Gant des Schumachers Augustin Müller von Warmbach; unterm 25. April 1844 Nro. 12376.

In dem Amte Müllheim.

1 In der Gant gegen den abwesenden Schuster Nikolaus Raupp von Müllheim; unterm 1. Mai 1844 Nro. 10990.

In dem Amte Säckingen.

1 An die Gantmasse des Handelsmanns Martin Kaiser von Säckingen; — unterm 23. April 1844 Nro 8450.

In dem Amte Waldshut.

1 In der Gant des Franz Maier von Schachen; unterm 22. April 1844 Nro. 7698.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Taxen hiemit aufgefordert:

M. D. Rep. Klein in Barcelonne, espagne (wegen Mangel an Franfatur), Maria Kettler in Altheim, Josephine Kerch in Freiburg, Unterlehrer Straub in Rottweil, Kreuzer, Mahler in Furtwangen, Anton Ineichen stud. med. in Zürich, Engelbert Mezinger in Ottersweier, Accisor Neuberger in Dittighheim, Baptist Keller in Rippen-

heim, Johann Bannoni in Oberschweier, Jakob Kieninger in U. Kenach, F. J. Kopp, Mahler in Windschlag, Kaplan Kunle in Grünwald, Daniel Hauser, Chirurg in St. Georgen, Bernhard Fig in Heiterstheim, Bürgermeister-Amt in Ebringen, Stehlin u. C. in Niederschönthal, D. C. G. Blank in Emmendingen, Fidel Maier in Sundhausen, Wilhelm Zehle in Hausach, Alois Meyer in Pruntrut, Karl Dorner in Tuttlingen, J. G. Bollwerder in la Chaux de fonds, Vikar Zellmer in Weilburg, Emil Sulzer in Schwyz, Madame Nathy in Hamburg, v. Meyen, Dr. P. in Dettmoldt, Karl Schneider in Sursee, Ferd. Holabey in Zürich, Heinrich Weber in Zürich, Gottlieb Hoch in Zürich, Wittve Anna Gramm hier, Sophie Hermann in Müllheim, Freiherr von Kneesebeck in Hannover.

Freiburg den 3. Mai 1844.

Großh. Postamt.

Dienstantrag.

1 [Radolphyzell.] Nro. 1169. Unsere erste Gehülfsstelle ist entweder sogleich oder längstens im Monat Juli mit einem tüchtigen und eingeübten Cameralpraktikanten oder Assistenten zu besetzen. Der jährliche Gehalt ist 600 fl. Dies wird zum Behufe der Bewerbung bekannt gemacht.

Radolphyzell den 2. Mai 1844.

Gr. Domainen-, Forst- und Amtskasse.

Engesfer.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

Eichen-Schälholzversteigerung.

1 [Kandern.] Nro. 2123. Durch die Bezirksforstei Bollbach wird im Domänenwalddistrikt Haagrain nachbenanntes aufbereitetes Eichen-Schälholz versteigert, und zwar:

Mittwoch den 15. Mai d. J.,

1 Kasten buchenes Scheitholz,  
4 " geschältes eichenes Scheitholz,  
12 1/2 " " " Rebsteckenholz,  
4 " " " Prügelholz,  
1/2 " gemischtes  
1/4 " geschältes eichenes Stockholz,  
875 Stück buchenes und eichenes Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlag selbst, Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 5. Mai 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Freiburg.] Aus dem herrschaftlichen Kippfelswald bei Güntersthal werden durch den Bezirksförster Scherer:

am Mittwoch den 22. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

versteigert:

44 Stück tannene Sägklöße

16 " tannenes Bauholz

75 Klafter buchenes Scheitholz,  
96 „ tannenes „  
98 1/4 „ buchenes, tannenes und widenes Prü-  
gel- und Stockholz und  
7125 Stück ditto Wellen.  
Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum  
Kippfeld.

Freiburg den 4. Mai 1844.  
Großh. Forstamt.

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Bergschingen.] Zu Folge Verfügung Groß-  
herzoglichen Bezirksamts Festetten vom 14. Febr.  
d. J. Nro. 1985 und jene vom 20. Febr. d. J.  
Nro. 2235 werden im Wege der Vollstreckung dem  
Joseph Faller auf dem Hailerhof, Gemeinde Berg-  
schingen, sein ganzes Hofgut in hiesiger Gemar-  
kung besitzende Liegenschaft einer zweiten Verstei-  
gerung am

Freitag den 17. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem hiesigen Wirthshaus öffentlich versteigert,  
mit der Abänderung, daß diese 2 Bierling Neben  
nicht mehr mit dem Hofgut verkauft werden.

1) Ein neues zweistöckiges Wohnhaus, nebst  
Scheuer und Stallung und ein am Haus  
angebauter Wagenschopf, worunter ein ge-  
wölbter Keller, der Hailerhof genannt und  
mitten in seinem Hofgut stehend.

2) 7 Bierling Wiesen.

3) 40 Tauthert Ackerfeld.

Der Anschlag dieses ganzen Hofguts besteht in  
3245 fl.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungst-  
tag bekannt gemacht. Fremde Steigerere haben  
sich mit amtlich legalisirten Vermögens- und Leu-  
mungszeugnissen auszuweisen. Der Zuschlag er-  
folgt, wenn der Schatzungspreis oder auch darun-  
ter geboten wird.

Bergschingen den 25. April 1844.

Müller, Bürgermeister.

vd. Rutschmann, Rathschreiber.

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Marzell.] Da die Liegenschaftsversteigerung  
der Joh. Georg Lindemannschen Gantmasse von  
Marzell, welche im Anzeigebblatt Nro. 29, 30, 31  
ausgeschrieben wurde, keinen günstigen Erfolg hatte,  
so wird eine zweite und letzte Versteigerung auf  
Montag den 20. Mai d. J.,

Morgens 9 Uhr,

im Wirthshaus zur Sonne in Marzell angeordnet,  
mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag  
um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn  
auch solches unter dem Anschlag bleiben würde.

Marzell den 2. Mai 1844.

Bürgermeisteramt.

A s a l.

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Altdorf.] In Folge amtlicher Verfügung  
vom 26. Januar d. J. Nro. 2781 werden dem  
hiesigen Schussbürger Nathan Levi am  
Freitag den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshause dahier öffentlich versteigert:  
60 Ruthen Acker hinter den Hänien,  
neben Philipp Oswald und dem  
Fahrweg, taxirt zu 100 fl.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Altdorf den 24. April 1844.

Beck, Bürgermeister.

vd. Weiler, Rathschreiber.

#### Liegenschaftsversteigerung.

1 [Altdorf.] In Folge amtlicher Verfügung  
vom 26. Januar d. J. Nro. 2777 werden Se-  
bastian Bauren Witwe dahier am  
Freitag den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshause öffentlich versteigert:

2 Sester Acker in der Schleife, einseitig

Norbert Gebert, anders. Grundherr-

schaft Schmiebeim, taxirt zu 120 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Altdorf den 24. April 1844.

Beck, Bürgermeister.

vd. Weiler, Rathschreiber.

#### Holzversteigerung.

3 [Kandern.] Nro. 2071. Durch die Bezirks-  
forstei Marzell werden aus Domänenwaldungen  
nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar:  
Montag den 13. Mai d. J.,

1) Im herrschaftl. Kaltenbacher Lehenwald:

40 Stämme tannenes Bauholz,

1 Stamm Spänbuche,

19 Stück tannene Säglöße,

7 „ „ Tangen,

15 Klafter tannenes und buchenes Scheit- und  
Prügelholz und

2291 Stück tannene und buchenes Wellen.

2) Wind- und Schneebruchholz:

a. Im Distrikt Laubbrunnen:

4 1/4 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz und

313 Stück buchenes Wellen.

b. Im District Lipple:

1/4 Klafter buchenes Scheitholz und

13 Stück buchenes Wellen.

c. Im Distrikt Bahnstein:

1/4 Klafter buchenes Prügelholz.

Die nstag den 14. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Knillberg:

4 Stämme tannenes Bauholz und

1275 Stück tannene und buchenes Wellen.

## 2) Im Distrikt Stopberg:

- 5 Stämme tannenes Bauholz,  
4 Stück tannene Säglöße,  
4 1/2 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz und  
75 Stück tannene Wellen.

## 8) Im Distrikt Weltisköpfe:

- 2 Stämme tannenes Bauholz,  
2 Stück tannene Säglöße,  
1 1/2 Klafter buchenes und tannenes Scheit- und  
Nugholz und  
65 Stück buchenen Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tage im Holzschlag Katterbacher Lehenwald und am 2. am Knillberg, jeweils Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 28. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Waldkirch.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Schmidmeister Michael Burkhard

dahier am Dienstag den 28. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, als:

- 1) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, mit Schmidwerkstätte und Stallung, an der Hauptstraße gelegen, taxirt zu = 3000 fl.
- 2) Die Hälfte von einer Waffenschleife auf dem untern Runz, bei der Lohstampfe am Mühlebach gelegen, tax. = 300 fl.
- 3) circa ein Fauchert Ackerfeld, Gewann Gilleracker, einseits Kaver Rombach, anderseits Anton-Hoch, tax. = 850 fl.
- 4) 3 Viertel 18 Ruthen Mattfeld auf der Sägeinatten, einseits Schmid Baier, anderseits Wittwe Mof von Kollnau, tax. = 954 fl.

Summa 5104 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Waldkirch den 24. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Ehrhardt.

vd. Weiß, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] Nro. 1306. Aus der Gantmasse des verstorbenen Küfers Alois Klingele, jung, von hier, werden

Donnerstag den 30. Mai d. J.,

Nachmittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Eine Behausung in der Armengasse dahier, neben Michael Schelb und dem Feuergraben, angeschlagen = 1100 fl.
- 2) 1/2 Viertel Reben im Steiner, neben Anton Glück und Joseph Galli = 140 fl.
- 3) 1 Viertel Acker in der Kriechlen, neben Joseph Glück und Sebastian Seiler = 120 fl.
- 4) 2 Viertel Matten am Gaisgraben, neben Michael Gutmann und Georg Köpfer = 350 fl.
- 5) 1/2 Viertel Reben im untern Steiner, neben Sebastian Hecke und Anton Franz = 140 fl.
- 6) 6 1/2 Ruthen Reben im rothen Berg, neben Konrad Zimmermann und Anton Bösch = 100 fl.

Summa 1950 fl.

Wir laden die Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 30. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b e.

vd. Grammelspacher, Assistent.

Hausversteigerung.

3 [Schönwald.] Nro. 234. In der Verlassenschaftsache des Joseph Gale, gewesenen Bürgers und Gewerbers von Schönwald, wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Schönwald zu Eigenthum versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann:
- 2) circa 10 Ruthen Gartenfeld beim Haus; worauf aber an den Martin Schondelmeier von Schönwald ein jährlicher Hoffstett, Garten und Brunnenzins im Betrage zu einem Gulden zu zahlen ist.

Das Ganze grenzt gegen Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht an Martin Schondelmeier von Schönwald.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Bürgermeisteramt in Schönwald eingesehen werden. Trilberg den 19. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

D o n s b a c h.

Eichenversteigerung.

2 [Theningen.] Die Gemeinde Theningen läßt Montag den 13. Mai circa 60 Stück schälene Klöße worunter 28 Stück vorzügliche Stämme sind, welche sich zu jedem Gebrauch eignen, im

Gemeindswald Brunnentüsch öffentlich gegen baare Bezahlung versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Holzschlag ob der Zheninger Mühle.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden hiemit dienstfreundschaftlich ersucht, dieses sogleich in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Zheningen den 1. Mai 1844.

Bick, Bürgermeister.

Hausversteigerung.

3 [Geschwend.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Johann Michael Böhler von Geschwend wird das in der Erbmasse vorhandene Haus nebst Zugehörde, im Orte Geschwend, neben der Straße und dem Allmendfeld, im Anschlag zu 1200 fl. am

Montag den 13. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr,

in dem Wirthshause selbst der Erbtheilung wegen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß ober- vormundschaftliche Genehmigung vorbehalten bleibt und die weiteren Bedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Geschwend den 20. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruch.

Fruchtversteigerung.

3 [Heitersheim.] Nro. 759. Am Montag den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitiger Domainen-Verwaltungs-Kanzlei folgende Fruchtvorräthe öffentlich versteigert.

Weizen 145 Sester,

Roggen 192 "

Gerste 48 "

Haber 2 "

Zu dieser Verkaufsverhandlung werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Heitersheim den 27. April 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Staufen.] Nro. 1277. Aus der Gantmasse des Färbers Martin Rinderle von hier werden

Dienstag den 28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1) Drei Viertel Acker im Gutassell, neben Martin Fischer und Sebastian Hecke, tag. . . . . 375 fl.

2) Drei Viertel Acker im Unterfeld, neben Ignaz Montforts Erben und Anstößer . . . . . 300 fl.

3) Ein Viertel 45 Ruthen Acker daselbst,

neben einem Krozinger und dem Feldweg

4) Zwei Viertel Wiesen im Kahrain, neben Gantmanns Kinder und Sebastian Seiler . . . . . 400 fl.

5) Ein und ein halb Viertel Wiesen daselbst, neben Peter Eichenlaub und Gantmanns Kinder . . . . . 235 fl.

6) Ein halbes Viertel Reben im vordern Weingarten, neben Raver Nagelisen und Fidel Lichte . . . . . 180 fl.  
(Ist zins- und zehntfrei).

1690 fl.

Hierzu laden wir die Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 25. April 1844.

Großh. Amtrevisorat.

L e m b l e.

vdt. Grammelspacher, Assistent.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Herbolzheim.] Die Erben der verstorbenen Maria Anna Sartori, gewesene Ehefrau des † Gemeinderaths und Waldmeisters Joseph Lautner von da, lassen am

Dienstag den 14. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Fortunawirthshaus hier, folgende Liegenschaft der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern:

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung und Waschhaus, nebst einem dabei gelegenen Gärtle in der Affengasse, einseits Joseph Kunzer, Weber und Martin Müller, anderseits Andreas Hettich und Ignaz Kleejung, Anschlag . . . . . 1500 fl.

Herbolzheim den 29. April 1844.

Bürgermeisteramt.

D ö r l e.

vdt. Mutschler, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Wallburg.] Aus der Verlassenschaft der Wittwe des Joseph Weber wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Sonnenwirthshause öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Hofraithe und anstößendem Garten, mitten im Dorf, einseits Anton Günther, anderseits Landolin Marko.

Wallburg den 25. April 1844.

Bürgermeisteramt.

S i f e r t.

Comptoir des Anzeigenblatts für den Oberrheinkreis der Gebrüder Gross.